

18 Bewley's, gewisse Verbesserungen an Räderfuhrwerken.

a, welche auch von rückwärts einsteigen, führt. b, ist der Platz für zwei Wächter, welche im Falle eines Angriffs von Räubern, ihre Pistolen durch die kleinen kreisförmigen Fenster abfeuern, oder auf die Dese hinaufspringen, die in Angeln läuft, oder sich auf ihre Size stellen, und von da ihre Carabinen abfeuern, die sie dann unten im Wagen wieder mit aller Sicherheit laden können. c, ist der gewöhnliche Hof für den Kutscher, und d, sind die Size für die Passagiers, die außen fahren wollen. Das Felleisen und die Effecten kommen in den unteren Theil des Wagens, ee; der Eingang in diesen Theil ist an dem Boden der für die Wächter bestimmten Abtheilung. Dadurch sollen nun die Wächter und die Effecten gesichert seyn.

Die Federn nach der neuen Vorrichtung sind in Fig. 22. dargestellt, wo ein Theil des Wagen-Gestelles horizontal gezeichnet ist mit den doppelten Lagern der Räder in Seitenrahmen, so wie die neue Anordnung und der neue Bau der Federn. ffff, sind lange Feder-Platten, die zu jeder Seite des Rades hinlaufen, und in der Mitte auf Blöcken befestigt sind, welche auf den Seiten-Rahmen ruhen. Die Enden dieser Federn sind mittelst Querstangen, gg, verbunden, und von diesen Querstangen aus laufen gekrümmte Arme, hh, mit Platten an ihren Enden, die an der unteren Seite des Wagens befestigt sind. Auf diesen Armen ruht der Kasten des Wagens, und durch die Verbindung in der Mitte dieser Quer-Arme wird der Druck auf beide Federn gleichförmig vertheilt.

Was das Sichern gegen das Umwerfen, in obigen Fällen, betrifft, so geschieht dieß durch die Vorsprünge unten am Wagen, ii, die früher auf die Erde kommen, als der Wagen fällt.

Die letzte Verbesserung an den Büchsen nennt der Patent-Träger Steinlager (Stone bearings). Fig. 23. ist ein Durchschnitt dieser Büchsen. k, ist das Ende der Achse. l, ist ein Stück Achat, oder sehr harter Stein, der auf der Achse ruht, und mit einer Vertiefung versehen ist, in welcher die Achse sich dreht. Unten ist eine Gegenreibungs-Walze, m, die gegen die Achse drückt, und deren Zapfen auf Federlagern ruhen. Diese Walze dreht sich in der Büchse n, und ist zum Theile in Dehl versenkt, welches dieselbe bei ihren Umdrehungen zur Achse hinauf bringt, und dadurch die Reibung vermindert.